



Nahels Mutter ist „nicht auf die Polizei“ wütend, sondern „auf diejenigen, der ihrem Sohn das Leben genommen hat“

Mounia M. wünscht sich, dass die Justiz „wirklich hart“ gegen den Polizisten vorgeht, der den tödlichen Schuss abgab. „Nicht nur sechs Monate und dann ist er wieder draußen“, sagte sie auf dem Sender France 5.

„Ich bin nicht wütend auf die Polizei, ich bin wütend auf eine Person: denjenigen, der meinem Sohn das Leben genommen hat“, sagte Mounia M., die Mutter von Nahel, der in Nanterre von einem Polizisten getötet wurde, in einem Interview, das am Donnerstag, dem 29. Juni, auf France 5 ausgestrahlt wurde. „Ich habe Freunde bei der Polizei, sie sind mit ganzem Herzen bei mir (...). Sie sind nicht einverstanden mit dem, was er getan hat“, sagte sie in der Sendung „C à vous“, während in ganz Frankreich seit dem Tod ihres einzigen Sohnes gewalttätiger Protest ausbrach.

„Er hätte meinen Sohn nicht töten müssen, es gab andere Wege. Eine Kugel? So nah an seinem Oberkörper? Nein, das kann ich mir nicht vorstellen.“ (Mounia M., die Mutter von Nahel Auf France 5)

„Es gab andere Möglichkeiten, sie aus dem Fahrzeug herauszuholen. So junge Menschen zu töten... Wie lange soll das noch so weitergehen? Wie viele Kinder werden noch gehen müssen?“, sagt sie in ihrer ersten längeren Stellungnahme seit der Tragödie.

"Je n'en veux pas à la police, j'en veux à une personne : celui qui a enlevé la vie de mon fils !"

Les mots poignants de Mounia M., la mère de Nahel, recueillis par @mohamedbouhafsi pour #CàVous ↓ pic.twitter.com/BPEIfiqu4

— C à vous (@cavousf5) June 29, 2023

Der Polizist „sah das Gesicht eines Arabers ... er wollte ihm das Leben nehmen“, versichert die Mutter in diesem Interview, das am Donnerstagmorgen vor dem Trauermarsch am Nachmittag in Nanterre aufgezeichnet wurde. Mounia M. sagt auch, dass sie hofft, dass die Justiz „wirklich hart“ gegen diesen Polizisten vorgeht. „Nicht nur sechs Monate und dann ist er wieder draußen“, fügt sie hinzu. Seit diesem Interview wurde gegen den Polizisten Anklage wegen Totschlags erhoben und er wurde in Untersuchungshaft genommen.